

VEK appelliert an Ministerpräsidenten Albig: GEZ-Gebühren für Kitas bitte korrigieren!

Rendsburg, 12.02.2013. Der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) kritisiert die neue GEZ-Regelung und appelliert an den Ministerpräsidenten, sich für eine Korrektur der Rundfunkstaatsverträge einzusetzen. „Wir bitten Torsten Albig, sich dafür stark zu machen, dass die finanziell sowieso schon überstrapazierten Kindertageseinrichtungen von diesen Zusatzkosten wieder befreit werden“, so VEK-Geschäftsführer Markus Potten.

Zwar mag der Beitrag rund 18 EUR im Quartal für eine kleine Einrichtung mit bis zu acht Beschäftigten als nicht so gravierend erscheinen. Doch bei vielen größeren Kitas - mit neun und mehr Beschäftigten - werden alle drei Monate zusätzlich rund 54 EUR für die GEZ-Gebühren fällig, im Jahr also etwa 215 EUR. Da an allen Kosten im Kitabereich auch die Eltern zu beteiligen sind – in Schleswig-Holstein mit 30 bis 40 Prozent – geht dies dann auch zu Lasten der Familien. Bis Ende letzten Jahres waren Kitas als gemeinnützige Einrichtungen auf Antrag von den GEZ-Gebühren befreit.

Mit einer Kurzumfrage hat der VEK festgestellt, dass im Evangelischen Kitabereich durch die Neuregelung schnell namhafte Beträge zusammenkommen: Das Kitawerk Lübeck muss beispielsweise für 35 Einrichtungen, darunter 14 mit mehr als acht Beschäftigten, im Jahr zusätzlich 4.500 EUR aufwenden. Im Evangelischen Kindertagesstättenwerk in Dithmarschen sind es fast 6.000 EUR. Die Evangelischen Kitas im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg trifft es jährlich mit über 8.000 EUR zusätzlichen Kosten. Noch gravierender sind die Auswirkungen im Hamburger Umland: Der Kirchenkreis Hamburg-West müsste fast 14.000 EUR nur für die zusätzlichen GEZ-Gebühren in den Kindertagesstätten aufbringen, der Kirchenkreis Hamburg-Ost mit überwiegend größeren Kitas sogar über 17.000 EUR im Jahr.

Auch für die nicht-kirchlichen Kita-Träger werde sich das Problem sicherlich ähnlich darstellen, vermutet Potten. Der VEK schließt sich daher dem Protest des Städteverbandes gegen die neue GEZ-Gebührenregelung an: „Wir hoffen, dass Herr Albig unser Anliegen in die Ministerpräsidentenkonferenz einbringt und dafür sorgt, dass die Kitas von dieser zusätzlichen Belastung wieder befreit werden“, so Potten.

Der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) vertritt die Interessen von rund 600 Kindertageseinrichtungen in evangelischer Trägerschaft im Lande. Die evangelischen Einrichtungen sind mit rund 32.000 Kita-Plätzen marktführend in Schleswig-Holstein. Der VEK ist Fachverband des Diakonischen Werkes und zugleich eigenständiger Verband innerhalb der Nordkirche.

Mehr Infos:

Markus Potten, VEK-Geschäftsführer

Tel. (0 43 31)593-171, Fax (0 43 31)593-296, Email: vek-rendsburg@diakonie-sh.de

Angelika Wurth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (0 43 31)593-1 74, Fax (0 43 31)5 93-2 96, Email: vek-wurth@diakonie-sh.de